



DIE SCHULE DER

MAGISCHEN
=TIERE

ENDLICH
FERIEN

Magrit Auer

Silas und Rick

CARLSEN

„Der war’s!“, sagte er. „Oder vielleicht war’s auch sein grünes Gummikrokodil!“

Stefanie Sawatzki schüttelte den Kopf. Ihre Söhne hackten nur zu gern aufeinander herum – meistens zog Silas dabei den Kürzeren. „Milan“, sagte sie, „wir alle wissen, dass du Chili-Leberkäse genauso liebst wie dein Vater. Wenn Silas nachts an den Kühlschrank geht, dann holt er sich vielleicht einen Vanillepudding. Aber Leberkäse ...“ Sie zwinkerte Silas zu. Dann fuhr sie schnell mit ihrer Hand durch Milans abstehende Haare.

„Boah, Mama, lass das!“, stöhnte Milan. Silas musste kichern, als er sah, wie sein Bruder die Augen verdrehte. Sie stritten

zwar andauernd, aber Silas war sich sicher, dass Milan ihn gern hatte. Auch wenn er das gut verbergen konnte.

Während Silas' Vater sich brummelnd um seine Brotzeit kümmerte, schmierte Steffie Sawatzki schnell zwei leckere Brote für ihre Jungs: mit Streichkäse und Schnittlauch. Silas linste hinüber zu seinem magischen Tier. Wie es so dalag, sah sein Krokodil ganz unschuldig aus, doch Silas wusste es besser: Rick hatte eigentlich immer Hunger. War tatsächlich Rick der Chili-Leberkäse-Dieb? Silas stellte sich vor, wie Rick mit seinen Vorderpfoten einen Hocker zum Kühlschrank schob, hinaufkletterte, sich auf die Hinterbeine stellte und mit spitzen

Krokodilzähnen versuchte, den Griff nach vorne zu ziehen. Wenn er Appetit hatte, konnte Rick ziemlich sportlich sein ... Außerdem verhielt er sich verdächtig ruhig. Dabei hatte er die Unterhaltung der Familie bestimmt mitverfolgt. Und sprechen konnte er natürlich auch. Allerdings hörte das nur Silas. Für alle anderen versteinerte Rick und sah dann aus wie ein ganz normales Spielzeugtier.

„Sag mal, Papa“, erkundigte sich Silas, während er sein Pausenbrot in den Rucksack packte, „lag der Leberkäse in einer Tüte oder auf einem Teller?“

„Weiß ich nicht“, brummte sein Vater.

„Auf einem Teller“, antwortete seine

Mutter. „Aber solltest du nicht mal langsam zur Schule aufbrechen, anstatt hier Detektiv zu spielen?“

Oh Mist, er war schon wieder spät dran! Silas schnappte sich sein magisches Tier. „Müssen wir los?“ Rick öffnete sein großes Krokodilmaul und gähnte herzhaft. Ein vertrauter Geruch wehte zu Silas herüber. War das etwa Leberkäse? Er grinste und rief beim Hinausstürmen über die Schulter: „Tschau! Bis später!“

Und weil sein großer Bruder wegen der bevorstehenden Ferien ebenfalls gute Laune hatte, antwortete er sogar: „Wir sehen uns mittags! Viel Spaß mit deinem Gummikrokodil!“

Silas hüpfte aufs Rennrad. Mit Schwung trat er in die Pedale. Wie immer klemmte sein magisches Krokodil unter seinem Arm. „Nicht so schnell“, jammerte Rick, dem in Kurven leicht schlecht wurde. Er rülpste laut und kurz darauf lag eine stinkende Chiliwolke in der Luft.

Silas lachte und zwickte Rick in den Bauch. Fast wäre er gegen den Randstein gekracht. „Erwischt! Du bist der Chili-Leberkäse-Dieb!“

„Wenn ich doch nachts immer so großen Hunger hab!“ Rick versuchte unschuldig zu gucken und rülpste gleich noch einmal. „Das ist wie Schlafwandeln, dafür kann ich wirklich nichts!“